Narodna in univerzitetna knjižnica
v Ljubljani
R
124826

Schr selten

Der von Magdeburgk Ausschreiben an alle Christen.

Anno M. D. L. den XXIIII. Martij.

Gedruckt zu Magdeburgk
Durch Hans Walther.

R 124826

124826

Psalmo. CXL.

ERrette mich HERR von den bösen Menschen / Behüte mich für den freueln Leuten

Die Böses gedencken jn jhrem Hertzen / Vñ teglich Krieg Erregen.

Sie scherffen jhre Zunge / wie eine Schlange / Otterngifft ist vnter jhren Lippen / Sela.

Beware mich HErr fur der Hand der Gottlosen / Behüte mich für den freueln Leuten / Die meinen Gang gedencken vmb zustossen.

Die hoffertigen legen mir stricke / vñ breiten mir seile aus zum Netze / vnd

Z 3/1956

vñ stellen mir fallen an den weg/ Sela.

Das habe ich dem HErrn geklagt/ Du bist mein Gott/Herr vernim die stimme meines flehens.

HERR Herr meine starcke hülffe/ Du beschirmest mein Heubt zur zeit des streits.

HErre lass dem Gottlosen sein begirde nicht / Stercke seinen mutwillen nicht / Sie möchten sichs erheben/Sela.

Das vnglück/dauon meine Feinde radtschlagen / Müsse auff yhren Kopff fallen.

Nade vnd friede von Gott vnserm lieben Vater / vnd vnserm HERRN vnd Heylande Jhesu Christo / wünschen vnnd enthbieten wir Bürgermeister / Rathmann vnnd Jnnungsmeister der Altenstadt Magdeburgk / allen vnsern lieben mithbrüdern jnn CHRISTO JHESV / mit erbietunge vnser willigen dienste stets zuuor.

Es gelanget an vnns lieben Christen / als solt damit vmbgangen / vñ mit grosser gefahr practicirt werden / vns vnnd andere die bisher aus Gottes genaden / vber seinem waren Göttlichen Wordt gehalten / mit vielem volck zu vbertziehen / vberfallen vnnd an Leibe / guth vnd der Seele zuuorterben / das wir denn dem Herren klagen müssen / vnnd wissen auch vorwar / das ehr vnser GOTT ist / vnd mit gnaden bey vns vnd allen seinen lieben Christen sein / vnd ewiglich bleiben wirt / der wolle solche gefehrliche der Welt böse anschlege / gnediglichen abwenden vñ vorhindern / das ehr denn ane allen zweiffel wol durch tausenterley wege thun kan / vñ auch gewisslichen thun wirdet. So werde wir derhalben geursacht / vnser klagende nodturfft vnnd vnschult vnserm lieben GOTT vnnd der gantzen Christenheit anzuzeigen / vnd jnn diesem vnserm Ausschreiben werden fürnemlichen

lichen diesse stücke gehandelt. Zum ersten so wird darynne mit bestendigem grunde beweret/ das vnns wieder nach Göttlichen noch auch den gemeinen gesatzten Rechten/ kein vngehorsam odder Rebellion mag aufferlecht werden/ mit antzeige/ worumb vns der Sathan vñ Antichrist mit seinem anhange bey der höchsten löblichsten Keyserlichen Maye. wiewol mit vngrunde/ vorhast gemacht/ vnnd jnn die Keyserliche acht gebracht haben. Zum andern so werden alle Christen mit Göttlicher vnd Warhafftiger Schrifft vermanet vnd vberzenget/ das sie mit guthem gewissen/ vns nicht mügen helffen bekriegen/ vbertziehen noch beschweren/ Vnd das alle die yennen/ so sich wieder vns vnd yhre mitchristen gebrauchen lassen/ nicht alleine die Christen/ sondern vnsern heiland Jhesum Christum selbst verfolgen/ vñ darumb auch die rechten verfolger Christi sein. Hierbey werden etzliche vermeinte aufflagen/ arckwöne vñ lügen/ so felschlichen vber vns zu vnserm vnglimpff erdichtet/ vnnd zuforderst jn fremde entsessene Leute gebildet/ mit warheit abgelenet verantwortet vnd entschüldiget/ mit anhangender Christlicher bit. Vnd erstlichen/ so thun wir dienstlichen vñ freuntlichen erinnern/ alle vnd einen yedern/ so wieder vns zu dienen vñ zu kriegen angezogen werden/ aufs Christlicher liebe zubedencken/ was man doch vor vrsache wieder vns habe/ odder haben müge/ denn ob

wir wol auff anhalten vnser wiederwertigen/die gerne da es jnn yhrer macht stünde / zu vorterb dieser Lande einen Kryeg erregten / jnn die Key. Acht gekomen/ so müge wir doch mit Warheit schreiben/das wir vns zuuor vñ auch hernacher zu allem schüldigē gehorsam/ auch zu allen müglichen dingē aller vntertenigst erbotten/doch mit stets anhangender aller vntertenigster demütigster bitt/Vns bey dem waren reinen/vñ alleine seligmachenden wort Gottes/den hochwirdigen Sacramenten / wie die von vnserm Heylande Christo Jhesu/selbst eingesatzt / der Augspurgischen Confession vñ bekentnis / auch vnserm alten herkomen vñ freiheiten / genediglichen zulassen / thun vns auch noch ytzo aller vnderthenigst gegen der höchsten Römischen Key. May. vnd allen Chur vnd Fürsten vnnd Herren/auch ydermennigliche zu allen schüldigen gehorsam/ aller gebür aller vnderthenigst vnd dienstlichen erbieten / Wollen auch hiemit vor Gott vnd der Welt bedinget haben /das wir zum kriege/vorterb vnnd Blutuorgiessen / keine vrsache geben/ sondern mit allen lieben Christen/neben demleiblichen gehorsam gegen der Oberigkeit / gerne bey Gott vnd seinem Wort bleiben/vnnd nach diesem vorgencklichen leben selig werden / vnnd ewig leben wolten. Nun weis der liebe Gott vñ alle Christen/das es nur darumb zuthunde/ vnnd dis die einige vrsach ist/nicht alleine vns als die wenigsten/ sondern auch alle Christen/

was

was stands die sein / mit list vnd gewaldt antzugreiffen / von GOTTES Wort zu drengen / vnd die Bebstliche grewel / lügen / Gottes lesterungen vñ Abgöttereyen / zu vnser aller ewigem verdamnis / wieder auffzurichten / wie es denn leider jnn der löblichen Deudtschen nation an vielen örthen / Landen vnd Stetten schon / Gott sey es geklaget / jm werck ist / das man der örther nimmer die Göttliche Warheit leiden wil / auch nicht frey bekennen darff / Vñ das ist jm grunde die sache / worumb man vnns vnnd allen Christen zu wil / das auch vom Babst vnd seinem anhange zum höchsten getrieben wirdet / Vnd dis ist die vrsache des vngehorsams / das wir vns zum Teuffel / vñ jn sein reich nicht begeben wollen / Wer kan vnns aber mit guthem gewissen darumb Verdencken / Das wir begeren / bey dem reinen WORT des Ewigen Lebens zubleiben. Es wissen die Christen wol / das es nicht newe ist / sondern das dawieder die Welt von anfangk her getobet / gewütet vnd das nicht hat leiden können / vnd stets die Christen verfolget. Vnd die Christen seint des nuhmehr durch die heilige Göttliche Schrifft wol berichtet / das sich ein yeder Christ bey verlust seiner Seelen heil vñ seligkeit zu GOTtes wort / frey vnd öffentlichen bekennen / vñ der Welt nicht Deucheln noch hoffyren / sondern jn dem Gott dem HERRN mehr denn dem Menschen / gehorsam sein muss. Wenn

man

man auch gleich nach den gesatzte gemeine rech
ten / darmit jn zeitlichen sachen die Welt regiret
wirdet / von diesen dingen reden wil / so
wirdt yhe darynne verordenet vnd gesatzt / das
der vnterer dem Obern jnn sein recht nicht kan
greiffe / noch das viel weniger auffheben. Zu
dem weñ die Oberigkeit vber yhre benolen ampt
hergreiffet / das man yhr denn jn dem nicht allei
ne keinen gehorsam darff leisten / sondern sich
auch dagegen des vnrechten gewalts mag auff
halten. So besagen auch die gesatzten Recht
selbst / wie es denn auch ane das ewig war ist /
vñ jn der heiligen Schrifft ergründet / das man
nicht schüldig sey / der Oberigkheit wieder Gott
zugehorsamen. Nuhn muss yhe ein ye-
der bekennen / vñ vnserm lieben Gott die ehre ge-
ben / das ehr nach antzeige der heiligen Schrifft /
der Köning aller Köninge / vnd ein Richrer der
gantzen Welt ist / vnd also der aller Oberste / wie
ehr denn auch dafür wil vnd muss geachtet vnd
gehalten werden / Vñ auch gewaltiglichē Him
mel vnd Erde alleine regiret / vnd alles jnn seiner
handt hatt / Darumb so muss man bekennen /
das die Oberigkheit die macht nicht habe / vn-
serm lieben Gott als dem aller Obersten jnn sein
Recht vnd gewalt zu greiffen. Nuhn ist es
yhe allen Christen wol bewust / vnnd so öffent-
lichen am tage / das man es auch schyre an der
wandt mag greiffen / das zu diesen vnsern zeiten /
mit dem INTERIM vñ andern / ordenun-

gen

gen vnd fürnhemen jn GOTtes des aller höchsten Wort vnd gewald / griffen wirdet / vnd das also die Oberigkheit / yhre beuohlen ampt vbertrit / Derhalben yhr auch jnn dem nicht alleine / nach der heiligen Schrifft / sondern auch nach den gesatzten Rechten / nicht zugehorsamen / Die sich auch vnterstehet / das liebe wort GOTtes / wie das lange yar her / auss GOTtes genanaden / jn der Deudschen Nation den Menschen verkündet / ausszurotten / vnd an stadt desselben / des Babsts Lügen vnnd Abgöttereyen / wieder auffzurichten / vnnd also die Christen vmb das ewige zu brengen. Auss dem denn nothwendig erfolget / das vns vñ den Christen / von der Oberigkeit kein vngehorsam noch Rebellion kan aufferlecht / noch zugemessen werden / wieder Gott zugehorsamen / vnd das vns vnd alle Christen / nicht alleine die Heilige Göttliche Schrifft / sondern auch die gesatzten Rechte / des vormeinten vngehorsams genugsam entschüldigen. Auss dem allen denn auch / sich ein yeder selbst zuberichten hat / so ferne ehr ein Christ sein wil / das ehr sich mit guthem gewissen wieder vns vnnd andere Christen zu kriegen / vnnd vns zu vbertziehen helffen / nicht mag gebrauchen lassen / Vnd ein yeder mag wol gleuben / vnnd erscheinet auch öffentlichen das man mit diesem Kriege vnd verfolgunge / nicht allein vns von Magdeburgk / odder ander Christen meinet / sondern das tag vnd nacht darauff

gedacht vnd practiciret wirdt/wie man die gantze Religion des waren Göttlichen Worts/desselben Prediger/zuhörer vnnd alle bekenner der Göttlichen Warheit/müge gentzlichen ausrotten/vnd das also/Gott vnd sein Wort/jnn vns vnnd andern Christen verfolget vnnd bekrieget wirdet/jnn betrachtunge/das nach antzeige der Göttlichen Schrifft/die Christen des HERren Christi glieder/vnd jnn Christo dem heupt ein leichnam sein/Vnd das der HERR selbst spricht/Wer die antastet/das der tastet seinen augenapffel an/Vnd das ehr auch zu dem Paulo gesagt/Saule Saule/worumb verfolgestu mich/damit ehr seine verfolgten Christen gemeinet. Wer sich nun wieder seine Brüder vnd mitchristen würde bewegen lassen/der mag wol gedencken/das ehr nichtes gewissers/denn der straffe vnd des zorn Gottes/am Leibe/vnd Seele zuerwarten habe. In dem wolle auch ein yeder ehrlicher Kriegsman/das fürbilde der Alten/vor vns gewesenen Kriegsleute ansehen/vnnd wol zu hertzen führen/was von denen geschrieben stehet/Wenn die von den Römischen Keysern wieder yhre Brüder/die mitchristen zu kriegen seint erfordert worden/das sie den dienst/frey vnd starck abgeschlagen/vnd die Christliche antwort geben haben/Das sie jnn dem/den allerhöchsten Keyser des Himmels/mehr müsten fürchten vnd vor augen haben/darbey sie auch bestendiglichen geblieben/

Ja

Ja wie denn auch geschrieben stehet / das der heilige Kriegsman der liebe Sanct Mauritius / als ein löblicher Ritmeister / mith alle seinen Legionen / als sie wieder die Christen / dem Römischen Keyser / nicht haben dienen wollen / das sie darüber yhr Bludt vergossen haben / Wie wir denn zuuor jnn vnserm yüngsten Ausschreiben / des auch herliche alte Exempel auss der heiligen Schrifft angetzeigt haben / Vnd jn sunderheit / auss dem Buche der Richter / da die Jüden von den mechtigsten Stemmen / nur stille gesessen / vnd zugesehen haben / das yhre Brüder die andern von den geringsten / von den Gottlosen fein den seint vberzogen / vnd dem HERREN / vnd dem armen heufflein / nicht zu hülffe kommen / Das sie von dem gesanten Engel Gottes / seindt verflucht worden / Wie denn das die Wirdigen / vnser lieben Prediger / vnd diener des Göttlichen WORTs / jnn yhrem Schreiben weiter vnnd grüntlicher / werden beweren vnnd ausführen. Ob nuhn yemants fürwenden / vnd yhm gedancken derhalben machen würde / das wir etzliche Heuser vnd Dörffer ynne hetten / die vns nicht zukemen / vnnd also das zeitliche suchen solten / auch ausfielen / raubten / alte Leute vnnd Kinder ermorten / alle vnzucht trieben / vnnd geschwinde mit den Leuten vmbgingen. Was nhun die jnhabenden Heuser / Dörffer vnd güther belanget / hat es die gestalt / das es vnser meinunge nie gewe-

sen/auch noch nicht ist/dieselben güther vor das vnser zubehalten / seint auch stets/daher des erbietens gewesen/vnd noch/wenn vns vnnd den vnsern ein bestendiger friede/ vnnd die gemeinen Strassen frey vnnd sicher gelassen werden / das wir die stunde / die Veuser entrennen wollen. Weil man aber damit vmbgehet/ GOTTes Wort / vnd also das ewige vnd zeitliche/vns zunehmen/vnd vns jn grundt zuuorterben/Vnnd das die Oberigkheiten vber yhre ampt vnnd jnn Gottes gewaldt vnd Regiment greiffen/ vnd ane auffhören/vns vñ die vnsern/ eine gute zeit her angreiffen/beschedigen vnd berauben lassen / denen wir doch nichtes zu leit gethan/so kan man vns yhe darumb nicht vordencken / das wir zu vnser vnuormeidlichen nodturfft gedrungen werden/die yenne/ so vns vnd die vnsern beschedigen/berauben vnd plündern/ vnser feinde/hausen/hegen vñ yhnen wieder vns fürschub thun/wieder nach zutrachten/so seint auch von den vnsern / wieder alte noch Kinder erwürget/auch gegen Frauwen vñ Junckfrauwen keine vnzucht getrieben / das denn auch kein Mensche auff Erden mit Warheit sagen darff. Aber das gegen spiel ist öffentlich am tage / das wir eine guthe zeit her zugesehen / das die vnsern/jn vielerley wege beschediget / beraubt / geplündert / vnnd auch dero viel grüntlichen vertorben / vnd das man sich auch auff der nachbarschafft vnterstanden / etzliche

arme

arme Leute/darunter auch ein armer wansinniger betler gewesē/mit der scherffe zu martern/allhier etzliche des Raths mit vnwarheit zubetichtē vnd zubesagen/vns also mit lauterm vngrunde zuuerunglimpffen. Auch das vnser vnd der Christen feinde jn frömbde abgesessene Leute stecken vnd bilden/als solt man hier bey vns/den Ehestand nicht jn ehren vnd wirden halten/vnd wie es ethwan zu Münster zugangen/hier ein vnordentlich wilt wesen sein solte/das wolle wir vnser Nachbarn vnnd alle die yenne besagen lassen/die alhier an vnnd abe reysen/das Gott lob sichs so nicht erhelt/wie denn das vns die öffentliche Warheit wol enthschüldiget/vnnd wirdt vns felschlichen vbertichtet. Wir hoffen auch nicht/das wir vnrecht daran thun/das wir die angetzeigten Heuser/Flecken/Dörffer vnd güther/zur noth vnd beschützunge vnser Kirchen/vnd Christlichen gemein gebrauchen/denn die güther seint yhe mit zu der noth gestifftet/vnnd hieher zu dieser Kirchen gegeben worden/Wir befinden vns auch schuldig/jm fall dieser noth vnd verfolgunge/da sie doch zu vnterdrückunge vnser Christlichen Kirchen wolten gebraucht werden/dem fürzukommen vnd solchs damit zuhindern. So ists auch jm alten Testament nicht vngebrenchlich gewesen/das jn fürstehenden Kriegen/gelt vnd güter so auch zum Hause vnnd zur ehre Gottes verordenet gewesen/vmb gemeins heils willen/

gebraucht worden / Wie es denn auch die gemeinen gesatzten Recht nachlassen / der Kirchen güther zu entfreihunge der gefangenen Christen gentzlichē zuenteussern. So nun das jn den gesatztē rechten wirt nachgelassen / viel mehr muss das nicht vor vnchristlich geachtet werden / mit der hiesehen Kirchen güthern zu hindern vnnd zu weren / das diese ware vnsere Christliche Kirche vnd gemeine / von den Gottes feinden / vnnd verfolgern Christi / nicht vnterdruckt vñ verstöret werde / doch seint wir des erbietens wie oben gehort worden. Vnd bitten dem allem nach dienstlichen vnd freuntlichen / vhr lieben Christen / wollet vns als ewere mitbrüder vnnd mitglieder Christi / nicht alleine nicht helffen bekriegen vberziehen noch beschweren / vnd ewere hertzen vnnd hende / mit der Christen / ya Christi selbst Blut nicht beflecken / Sondern vns jn dieser gemeinen sache / mit aller Christlichen hülffe vnd beystandt / nicht verlassen / vnnd mit vnns vnsern Gott / jm nhamen seins lieben Sohns / vnsers HERRN Jhesu Christi / von hertzen demütiglichen vnnd ernstlichen helffen bitten vnnd anruffen / das ehr vns / vnd alle seine lieben Christen / wolle auss genaden vnd barmhertzigkeit / bey der reinen Lehre seins heiligen Worts / jnn seinem gehorsam / vnd jn seiner waren Christlichen gemeinen Catholischen Kirchen / bestendiglichen erhalten / vnd vns vnd allen Christen / seinen Geist vnd gnade geben / sein heiliges

heiliges Wort wieder allen gewaldt / getrost / frölich vnnd vnerschrocken / ane alle heucheley / öffentlichen zubekennen / vnd darbey entlichen zubeharren / vnnd vns alle / vor der Antichristischen Bebstlichen falschen Religion / Gottes lesterungen vnd Abgötteryen / auch vor allen Menschlichen beschonnngen / man gebe denen ein farbe odder schein vor der Welt / wie man wil / Vnd vor allen Gottlosen bösen anschlegen behüten / Vnnd das die bösen anschlege / nicht vor sich / sondern zu rücke gehen / zu ehre seins heiligen Namens / vñ zu trost seiner lieben Christenheit / Das alles / wirt one zweiffel zu GOTTES ehr / vnd der gantzen waren Kirchen wolfart gereichen. Vnnd wir seint euch allen / vnnd einem yedern / als vnsern lieben mitbrüdern jnn Christo / jn alle wege / nach alle vnserm vermügen zu dienen gantz willig.

Ljubljana

LB 2992